



REPUBLIK ÖSTERREICH
 DER BUNDESMINISTER FÜR
 ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
 MAG. VIKTOR KLIMA

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
 Tel. (0222) 711 62-9100
 Teletex (232) 3221155
 Telex 61 3221155
 Telefax (0222) 713 78 76
 DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 17.032/3-4-1994

XIX. GP-NR
 40/AB
 1995-01-11

ANFRAGEBEANTWORTUNG
 betreffend die schriftliche Anfrage der Abg. Ing. Gartlehner und Genossen vom 11.11.1994, Zl. 16/J-NR/1994
 "tribologische Untersuchungen hinsichtlich Einführung
 einer Maut auf Österreichs Autobahnen"

16/13

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu den Fragen 1 und 2:

"Ist die Fachwissenschaft Tribologie in den für die Autobahnmaut zuständigen Abteilungen Ihres Ministeriums ein Thema bzw. werden deren Erkenntnisse in die laufende Diskussion eingebracht?"

Können Sie sich vorstellen, daß die reibungs- und verschleißbedingten Kosten bei der Berechnung der Autobahnmaut mitberücksichtigt werden?"

Zunächst darf ich festhalten, daß die Mautzuständigkeit grundsätzlich beim Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten liegt.

Aus verkehrspolitischer Sicht sollten bei der Berechnung einer künftigen flächendeckenden Maut im Hinblick auf die Realisierung der "Kostenwahrheit" jedoch möglichst alle verursachten Kosten (Bau-, Betriebs-, Erhaltungs-, aber auch externe Kosten wie Unfallfolge- und Umweltkosten) berücksichtigt werden.

Die reibungs- und verschleißbedingten Kosten, die aufgrund der Benützung der Fahrbahn entstehen, sind weitgehend Teil der Bau- bzw. Erhaltungskosten und werden in den bestehenden Wegekostenrechnungen als solche bereits entsprechend berücksichtigt. Die Fachwissenschaft Tribologie bringt daher für die Mautdebatte aus ho. Sicht keine wesentlich neuen Erkenntnisse.

Wien, am 9. Jänner 1995

Der Bundesminister